

# Liegt das Wrack eines außerirdischen Raumschiffs auf dem Mond?

Artikel von Willfort, [www.oscarmagocsi.com](http://www.oscarmagocsi.com)

Der US-Luftwaffenstützpunkt VANDENBERG in Kalifornien ist so etwas wie das militärische Gegenstück zum zivilen Raketenstartplatz CAPE KENNEDY in Florida. Von Vandenberg aus wickelt das US-Militär hauptsächlich seine Raumflüge ab. Unbemannte Satellitenstarts in der Regel, es gab jedoch auch Gerüchte über bemannte Raumflüge und ein geheimes Astronauten-Corps, zusätzlich zu jenem, das die NASA ausbildet.

Der Amerikaner **William Rutledge** behauptete, zu jenen Astronauten zu gehören, die für solche militärische Einsätze ausgesucht wurden. Er flog 1976 in einer geheim gehaltenen gemeinsamen Mission von Amerikanern und Sowjets zum Mond, um dort das Wrack eines riesigen abgestürzten außerirdischen Raumschiffs zu untersuchen. Es gelang, ein Besatzungsmitglied, das sich offenbar in einer Art Kältestarre erhalten hat, zu bergen. In der Nähe des Schiffswracks wurden außerdem die Ruinen einer aufgegebenen Anlage gefunden, die von den Astronauten als „City“ bezeichnet wurde. Dem italienischen Journalisten **Luca Scantamburlo** gelang es, ein Interview mit Rutledge zu machen. Hier ein paar Auszüge (Übersetzung von mir):

4) **L.S.:** Wie wurden Sie Astronaut bei der NASA, ich nehme an, in den '70ern?

**W.R.:** Die NASA hat mich nicht angestellt, sondern die US Luftwaffe. Ich arbeitete damals an Studien über ausländische Technologien, russische vor allem, Studien über das N1-Projekt (*russische Mondrakete*), das Ajax-Projekt (*russisches Raumflugzeug*) und über die Mig-25 Foxbat (*russischer Mach 3 Düsenjäger*). Ich hatte einige Kenntnisse in Computer-Navigation und war ein Freiwilliger beim MOL-Gemini-Projekt. Die Luftwaffe erinnerte sich daran. Ich wurde später für Apollo 20 ausgewählt, weil ich einer der wenigen Piloten war, die nicht an Gott glaubten. Das hat sich seit 1990 geändert, aber 1976 war es eine Voraussetzung. Es war nicht der übliche Status der NASA-Astronauten. Nicht an Gott zu glauben, machte den Unterschied aus, das war alles.

16) **L.S.:** Können wir jetzt über das antike außerirdische Raumschiff und die „Stadt“ auf der Rückseite des Mondes sprechen? Konnten Sie das Raumschiff betreten? Wie groß war es und was haben Sie darin gefunden?

**W.R.:** Wir betraten das riesige Raumschiff, auch ein zweites, dreieckiges (*das in unmittelbarer Nähe gefunden worden war*). Die Hauptideen der Erforschung waren: Es war ein Mutterschiff, sehr alt, das das Universum vor Milliarden Jahren durchkreuzte (geschätzt vor 1,5 Mia. Jahren).

Es gab darin viele Anzeichen von biologischem Leben, pflanzliche Rückstände in einer Sektion, dann spezielle dreieckige Steine, die Tropfen von gelber Flüssigkeit ausschieden, die medizinisch nutzbare Eigenschaften haben und natürlich von Lebewesen, die nicht in unser Sonnensystem gehören (*extra solar creatures*).

Wir fanden Überreste von kleinen Körpern (10 cm), die in Anlagen von Glasröhren überall im Schiff aufbewahrt wurden (*also wahrscheinlich Föten*) – die Hauptentdeckung waren aber zwei Körper, einer davon intakt.

17) **L.S.:** Haben Sie die Stadt auf dem Mond besucht? Wo war sie? Haben Sie herausgefunden, ob es eine Verbindung zum Raumschiff gab? Sind die Stadt und das Schiff immer noch da?

**W.R.:** Als „Stadt“ wurde sie auf der Erde benannt und als „Station 1“ eingestuft, doch es stellte sich als Weltraummüll heraus, voller Abfall, goldene Teile, nur eine Konstruktion schien intakt (wir nannten sie „die Kathedrale“).

Wir machten Aufnahmen von Metallstücken und jedem Teil, das Schriftzeichen trug und zugänglich

war. Die Stadt scheint so alt wie das Schiff zu sein, ist aber wesentlich kleiner. Die Linse auf der Kamera des Mondrovers läßt die Artefakte größer wirken.

18) **L.S.:** Was ist mit dem EBE (Extraterrestrial Biological Entity = außerirdisches, biologisches Wesen), genannt Mona Lisa? Wie sah sie aus und wo war sie zu der Zeit, als sie auf dem Mond gefunden wurde? Wo, glauben Sie, ist sie jetzt?

**W.R.:** Mona Lisa - ich kann mich nicht mehr erinnern, wer das Mädchen so nannte, Leonow oder ich - war das intakte EBE. Menschlich, weiblich, 1,65 m groß, mit Genitalien, behaart, sechs Finger (daher vermuten wir, daß ihre Mathematik auf der Zahl 12 basierte). Funktion: Pilotin, Steuerungselemente waren an ihren Fingern und Augen angebracht, keine Kleidung, wir mußten zwei Kabel durchschneiden, die mit ihrer Nase verbunden waren. Leonow entfernte die Geräte von den Augen (ist im Video zu sehen).

Tropfen von Blut und Flüssigkeiten waren von ihrem Mund, der Nase, den Augen und einigen Körperteilen ausgetreten und eingefroren. Einige Teile des Körpers waren in ungewöhnlich gutem Zustand, Haare und Haut wurden durch eine dünne, durchsichtige Schutzschicht geschützt.

Wie wir an das Kontrollzentrum meldeten, der Zustand schien weder tot noch lebendig zu sein. Wir hatten keinen medizinischen Hintergrund oder Erfahrung, aber Leonow und ich machten einen Test: Wir schlossen unser eigenes Lebenserhaltungssystem an das EBE an und die Telemetrie, die das medizinische Labor des Kontrollzentrums empfing, war positiv. Doch das ist eine andere Geschichte. Diese Sache wurde in der Mondlandefähre gefilmt. Einiges davon könnte jetzt noch unglaublich wirken, ich ziehe es daher vor, die ganze Geschichte erst dann zu erzählen, wenn weitere Videos online sind.

Wir fanden einen zweiten Körper, zerstört, wir brachten den Kopf an Bord. Die Hautfarbe war blaugrau, pastelfarbig. Die Haut hatte einige seltsame Feinheiten oberhalb der Augen und der Stirn, ein Band war um den Kopf, ohne Inschrift.

Das Cockpit war voller Schriftzeichen und mit langen halb-sechseckigen Röhren ausgestattet. Sie ist auf der Erde und nicht tot, aber ich ziehe es vor, erst weitere Videos zu veröffentlichen, bevor ich berichte, was danach geschah.

Soweit der Auszug aus dem Interview. Das angegebene Alter von 1,5 Mia. Jahren für das Schiffswrack bezweifle ich, hier haben sich die Wissenschaftler geirrt, oder es wird absichtlich Desinformation gestreut. Die geborgene Frau dürfte der Beschreibung nach eher aus einer Kälteschlafkammer geholt worden sein, als von der Brücke des Schiffs. Da in unmittelbarer Nähe des Mutterschiffs ein zweites, dreieckiges Schiffswrack gefunden wurde, vermute ich, daß die beiden Schiffe zusammengestoßen und deshalb auf den Mond gestürzt sind. Vielleicht ließe sich über Channeling herausfinden, was tatsächlich passiert ist und wann das war.

Scantamburlos Bericht ist zwar schon einige Jahre alt, trotzdem wissen immer noch sehr wenige UFO-Interessierte von diesem Vorfall. Erstaunlich, daß Bestseller-Autoren wie Erich von Däniken, Hartwig Hausdorf oder Johannes von Buttlar die Geschichte nicht schon längst in Buchform herausgebracht haben.

Quelle und mehr:

<http://www.oscarmagocsi.com/index.php/blog/33-alien-spaceship-wreck-on-the-moon>